

# Dresdner Volkszeitung

Verlagskonto: Leipzig.  
Guben & Komp., Nr. 20613.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto:  
Gebr. Arnhold, Dresden.

**Abonnementpreis** einschließlich Frachtlohn monatlich 2,00 M. Zuzü  
in Post bezogen vierteljährlich 6,00 M., unter Kreuzband für Deutschland  
und Österreich-Ungarn 9,00 M.

**Redaktion:** Wettinerplatz 10. Tel. 25 201.  
**Sprechstunde** nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
**Expedition:** Wettinerplatz 10. Tel. 25 201.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

**Anzeigenpreis:** die 7 gespaltene Nonpareilzeile 80 Pf., Familienanzeigen  
70 Pf., die 5 gespaltene Nonpareilzeile 3 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Inserate sind im voraus zu bezahlen. Eine Verpflichtung zur Aufnahme an vor-  
geschriebenen Tagen kann nicht angenommen werden. Für Briefübertragung 20 Pf.

Nr. 237

Dresden, Montag den 13. Oktober 1919

30. Jahrg.

## An die Partei!

### Genossinnen und Genossen!

Sonntag den 9. November fährt sich zum ersten Male der Tag, an dem das kaiserliche Reich zusammengebrochen ist. Mehr als vier lange Kriegsjahre hindurch hatte das deutsche Volk unerhörte Opfer an Gut und Blut gebracht, als mit dem Zusammenbruch des Heeres auch das ganze von der Obersten Heeresleitung errichtete Presselängengebäude in sich zusammenstürzte.

Als mit dem Angebot des Waffenstillstandes die hoffnungslose Lage unsers Landes aller Welt erkennbar wurde, fiel es dem deutschen Volke wie Schuppen von den Augen. Zorn erfaßte die Massen, besonders gegen den Träger des imperialistischen Systems, den Kaiser.

„Gottlichen Zeiten werde ich euch entgegenführen!“ so hatte er dem Volke großsprecherisch verkündet. Durch ein Meer von Blut hat er das Volk in das tiefste Elend geführt. Immer stürmischer wurde sein Rücktritt verlangt. Als der Kaiser sich weigerte, seinen Platz zu verlassen, zerstörte er die letzte Hoffnung auf eine friedliche Umgestaltung der politischen und sozialen Verhältnisse im Reich.

Lawinenartig war der Unwille des Volkes angewachsen. In Kiel fand die erste revolutionäre Erhebung statt, die wie eine gewaltige Feuerzunge die zündenden Funken über das ganze Reich ausstrahlte.

Als am 9. November Berlin ohne jeglichen ernsten Widerstand in die Hände der revolutionären Arbeiter und Soldaten fiel, hatte die letzte Stunde des Monarchismus und der Junkerherrschaft mit allen ihren Klassenprivilegien geschlagen. Aus dem morschen, in Not und Elend versunkenen Kaiserreich entstand die junge deutsche Republik.

„Freiheit und gleiches Recht für alle!“ das war eine Selbstverständlichkeit vom selben Tage an. Der Achtstundentag und viele andere sozialistische Forderungen wurden sofort auf Beschluß der Volksbeauftragten dekretiert. Aber Brot und Fleisch, Fett und Kohlen lassen sich nicht dekretieren — das alles muß in fleißiger Arbeit produziert und transportiert werden! Was auf diesem Gebiete gesündigt worden ist, wiegt um so schwerer, weil das junge Staatswesen, abgesperrt von aller Welt, den furchtbarsten Waffenstillstandsbedingungen unterworfen war und jetzt den schwersten Friedensbedingungen unterworfen ist.

Unsre wirtschaftlichen Zustände sind so schlimm, daß wir nur mit der größten Sorge dem Winter entgegensehen können. Zu alledem

kommen die selbstmörderischen Bruderkämpfe unter den Arbeitern sowie der offene und geheime Kampf der Reaktionäre gegen die Republik.

Wahrhaftig, ernster kann die Lage eines Staatswesens nicht sein. Und dennoch brauchen wir nicht zu verzagen! Nein, ganz im Gegenteil! Frohen Mutes wollen wir in die Zukunft blicken. Die vielen Arbeiter, die von der revolutionären Umwälzung mehr erwartet haben, als sie bringen konnte, werden zu der Einsicht kommen, daß man die Wirtschaft eines großen Landes wohl in kürzester Frist ruinieren, nicht aber sozialisiert umgestalten kann.

Die Nationalversammlung hat eine Verfassung beschlossen, die die Mehrheit des deutschen Volkes in die Lage setzt, alles durchzuführen, was vernünftigerweise durchgeführt werden kann. Die Demokratie ist gesichert für alle öffentlichen Einrichtungen und für jeden einzelnen. Damit ist der Grund gelegt für den Sozialismus, der nur auf demokratischer Grundlage errichtet werden kann. Das gilt es, den Massen zum Bewußtsein zu bringen, denen jetzt von törichtem oder gewissenlosen Quacksalbern goldene Berge versprochen werden.

Am 9. November muß die Jahresbilanz geschlossen werden. Das soll und muß ohne jede Verschönerung geschehen. Es muß geprüft werden, was zur Sicherung der Republik geschehen, was für die Demokratie und den Sozialismus erreicht worden ist und was zunächst weiter erreicht werden muß.

### Genossinnen und Genossen!

Treff für den 9. November alle Vorbereitungen für feierliche und würdige Kundgebungen zugunsten der jungen Republik, der Demokratie und des Sozialismus.

Seid pflichtbewußt! Gestaltet den 9. November zu einer großen Heerschau und zu einem Werbetag der Sozialdemokratie.

Berlin, 12. Oktober 1919.

Mit Parteigruß  
Der Parteivorstand.

### Das baltische Rätsel

Das Gaukelspiel im Baltikum scheint sich zu einer Tragödie für Deutschland auszuwickeln. Die Note der Entente, die Foch's Unterschrift trägt, zeigt deutlich, daß die Sieger von Versailles gewillt sind, das hochverräterische Treiben der reaktionären Clique das ganze deutsche Volk entgelten zu lassen. Das Schriftstück wirft untrer Regierung vor, durch Verzögerung die Lage im Baltikum verschärft zu haben, und fährt dann fort:

Es ist schwer, nicht anzunehmen, daß diese Verzögerung beabsichtigt wurde, um die Verhältnisse herbeizuführen, die die baltische Regierung jetzt zu bewahren vorgibt. Warum wurde General v. d. Goltz, nachdem er erst vor einigen Tagen nach Berlin berufen worden war, absichtlich auf das Operationsgebiet zurückgeschickt? Offenbar, um mit Hilfe der Autorität seiner offiziellen Stellung eine Organisation durchzuführen, die die heute der deutschen Regierung gestattet, zu behaupten, daß die Truppen unzulässig geworden sind. Hat General v. d. Goltz seinen Instruktionen entgegengehandelt? Wenn das der Fall ist, warum ist dann keine Insubordination nicht bestraft worden? Sofern die Regierung auf solche Fragen nicht genügende Erklärungen als bisher liefert, können die Alliierten nicht glauben, daß die deutsche Regierung diesen Versicherungen gemäß alles getan hat, was in ihrer Macht stand, um alle deutschen Truppen aus den baltischen Staaten zurückzuführen.

Im Hinblick auf die Lage halten die Alliierten das Prinzip der vollen Verantwortung der deutschen Regierung in der Ausführung des Abkommens aufrecht und wünschen, die in ihm enthaltenen Bestimmungen angefaßt zu werden. Die Regeln im bellem Umfang aufrechterhalten zu werden, wenn der Abtransport nicht endlich unternommen und mit allen notwendigen Eile durchgeführt wird. Zuvörderst nehmen die Alliierten den Vorschlag an, alliierte Vertreter zu entsenden, um von den Regierungen Kenntnis zu nehmen, die von ihnen aufgestellt worden sind, um die Bedingungen des Abkommens zu erfüllen. Erst wenn der Vorsitzende dieser Kommission dem Obersten Rate mitgeteilt haben wird, daß die Regeln des Abkommens normal durchgeführt werden, können die durch das Telegramm vom 27. September vorgeschlenen Maßnahmen aufgegeben werden.

Es scheint wahrhaftig notwendig, daß einmal von anderer Seite her als von dem litauischen Pressedirektor Aufklärungen über die Vorgänge im Osten zu uns gelangen. Ob deutsche Truppen an den jetzigen Kämpfen um Riga beteiligt sind, läßt sich nicht feststellen. Es heißt zwar, daß die „Eiserne Division“ dabei gewesen sei und daß der Führer, der Major Bischoff, beim Sturm seinen Tod gefunden habe. Das aber würde nur bedeuten, daß die „Eiserne Division“ nicht mehr als deutsche Truppe zu betrachten ist, sondern daß sie sich der neuen westrussischen Regierung angeschlossen hat. Dieser Regierung beigeordnet ist jetzt ein Zentralrat, der sich nach litauischen Meldungen zu einem Drittel aus Deutschen und im übrigen aus Letten zusammensetzt. Wie die Regierung zustande gekommen ist, darüber vermag man nichts, man darf aber annehmen, daß sie sich, ähnlich wie ihr Rivale, der General Sikupski in Berlin, aus eigener Machtvollkommenheit ernannt hat.

Das Kopenhagener litauische offizielle Presse-Bureau teilt mit: In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober hat Oberst Hermann Amaloff folgenden Telegramm an den Oberkommandierenden der litauischen Armee geschickt: Die Bedrohung meiner Planken durch die Letten und Esten ist durch meine Truppen erfolgreich liquidiert worden und die Seebestellung meiner Waaren ist erreicht. Im Vergleichen von Weidenau zu verhindern, schlage ich Waffenruhe und Verhandlungen in Riga vor und rufe zum gemeinsamen Kampf gegen die Bolschewisten.

Deutschland hat auf jeden Fall nichts mit dieser neuen Regierung zu schaffen. Uns interessiert im Baltikum nur die eine Frage: Wie stehen wir unsre Truppen so schnell wie möglich hinter die Reichsgrenzen zurück. Ob in den Ostprovinzen das einheimische Volkstum der Vernichtung angeheimfällt, ob über die vielgeprüften Länder von neuem die Welle des Bolschewismus sich ergießt, darf uns jetzt nicht kümmern. Unsre Regierung hat einzig dafür zu sorgen, daß Moskau und weiterer Vormarsch der Ententeherren nicht von neuem Not und Tod über die Reichsdeutschen bringe.

### Friede und Völkerbund

Der französische Senat hat dem Friedensvertrage mit 217 Stimmen bei einer Stimmenthaltung zugestimmt. Die Verträge mit England und den Vereinigten Staaten wurden einstimmig mit 218 Stimmen angenommen.

In seiner Senatsrede über den Friedensvertrag sagte Clemenceau, daß die Ausführung des Vertrags seitens Deutschlands der Proberstein sei. Damit Deutschland bezahlen könne, müsse es arbeiten dürfen. Das deutsche Volk sei intelligent, ordentlich und methodisch. Wilson wünsche, daß Deutschland bald in den Völkerbund aufgenommen werde. Die Hauptsache aber ist und bleibt dem greisen Tiger doch, daß Frankreich militärisch und wirtschaftlich die Herrschaft über Deutschland behält. Er glaubt diese Oberherrschaft durch die getroffenen Maßnahmen vollkommen gesichert durch die Allianz mit England und Amerika. Wenn Clemenceau auch einen Stein auf die deutsche Sozialdemokratie wirft und sie den Verbündeten der militärischen Partei nennt, so beweist er damit das gleiche Mißtrauen, das aus Foch's Note spricht. Offenlich klärt die beabsichtigte Kommission auch ihn darüber auf, daß die deutsche Sozialdemokratie auch heute noch wie von jeher nichts will als den wahren Frieden und die Entwaffnung aller Völker.

Der Senat beschloß, die Rede Clemenceaus durch Anschlag zu veröffentlichen.

Der Washingtoner Vertreter des Daily Chronicle meldet: Nachdem nunmehr die Gefahr der Rückverweisung des Friedensvertrags an die Friedenskonferenz beseitigt sei, bestehe kein Zweifel, daß der Friedensvertrag und der Völkerbundsvertrag bestätigt würden. Das Volk verlange diese Festigung so nachdrücklich, daß die Extremisten im Senat gezwungen seien, ihre bisherige Taktik zu ändern.



Der deutsch-polnische Vertrag im Reichsrat

Der Reichsrat beschloß heute am Vormittag unter dem Vorsitz des Reichsaußenministers Hermann Müller mit einem Ge...

Deutsches Reich Das Elektrizitätsgesetz

Der Entwurf des Nationalvertrags für das Elektrizitätsgesetz nahm heute gegen die Stimme des Ver...

Der Städtetag für die Zwangsverwaltung

Der Verband des Deutschen Städtetages warnt die zustän-

Ausland

Oesterreich

Der Tiefpunkt der österreichischen Not

Wien, 13. Oktober. Alle politischen Fragen, ja selbst die um den Finanzplan, sind heute in der öffent-

Italien

Der Janfappel Fiume

Rom, 13. Oktober. Die Entspannung über Fiume

Russland

Die Absperrung Russlands

Berlin, 13. Oktober. Der deutschen Regierung ist von der

Ein siedender Sowjetkongreß

Repenhagen, 13. Oktober. Wie die bolschewistischen Blätter

Amerika

Wilson's Krankheit

Washoe, 13. Oktober. Die Zeitungen erzählen Schand-

Der zweite Gesselmordprozess

Vor dem Volkgericht beginnt Montag die Fortsetzung des

Linksradikale Charakterköpfe

Bei der Auswertung der Holzarbeiter in Brandenburg

Aus aller Welt

Gestörte Fortrottelerei

Das Landespolizeiamt, das auf Veranlassung des Staats-

Minister Uhlig über die Beamtenchaft und Sozialdemokratie

Die für vorgestern Sonnabend vom Beamtenauschuß der

Nacht zum festigen Sonntag pöblich ein. Elwa adstia kri-

Streikentwürfe in Neuporf

Das Neuporf meldet Kruter, daß dort ein heftiger Stra-

Dresdner Polizeibericht

Einbrüche. In der Nacht zum 3. Oktober 1919 wurden

Kirchenbruch. In der Nacht zum 27. September 1919

Eigentümer gesucht. Bei einer von der Kriminalpolizei

Rechtsträger mit Fahrrad. In letzter Zeit ist ein 26

gehen, daß es ein verfehltes Beginnen und ein furchtbarer Irrtum

Stenographie-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen...

BELVEDERE Kleinkunst-Bühne Oktober-Spielplan...

Baizers Hotel-Restaurant u. Café Dresden-A., Jahnstraße 8...

MUSENHALLE Gedruckt von...

ROTE MÜHLE HÄMMERS HOTEL Ab 14. Oktober...

Königshof-Theater Täglich 7 1/2 Uhr...

ELITE-BALL im Feensaal Deutsche Reichskrone...

Paradiesgarten Endst. Linie 5 Dr.-Zocherstr. 21372...

Tanz-Palast Stadt Leipzig Vergnügensstätte I. Ranges...

Licht MS spiele Ab Dienstag den 14. Oktober...

Tanz-Kurse mit Lehrbuch...

Soziald. Verein, 4. Kreis Vorstädte Mickten, Uebigau, Trachau u. Kaditz...

Die Angst vor dem Zahnziehen Ist durch Anwendung meines örtlichen...

Patent-Reform-Gebiß ohne Gummiplatte Das Patent-Reform-Gebiß...

Goldkronen! Plombierungen! Künstliche Zähne 4 Mark...

Achtung - Zahnleidende 50 Prozent Preisermäßigung...

Flora-Theater Abends 7 1/2 Uhr Zapfenstreich...

Moderne Form! Neue Damen-Hüte...

Salt- und Weib-Pressen 35-20...

Otto Grachen Drempelstraße 15...

Carl Dreier WEINERIE 20 1. Stock...

Günstige Gelegenheit! Zubinde-Bläser...

Damenhüte von Umbrüssen auf neuere Formen...

Kleidungsstücke Säbch. Kleiderfabrik...

Damenmäntel, 88 Mark...

Umpreßhüte jeder Art werden auf neueste Formen...

Warnung! für die ganze Frauenwelt: Nur 2 Tage bleibe hier...

Achtung! Blendend weiße Wäsche erhalten Sie in...

Aluminium, Emaille, Gläser-... Pa. Winter-Kartoffeln...

Achtung, Hausfrauen! Bitte ausschneiden!...

Brennholz-Lohnschneiderei...

Brennholz M. Drechsel & Co. Tel. 2095 u. 19015...

Amerikan. Kautabak prima Qualität...

Zigaretten G. Assler, Magdeburg, Breiter Weg 181.

Zigaretten M. Bauer, Zigarettenfabrik...

Spülapparate Muttergärten, Spülapparat...

Flechten Wunden Vater-Philipp-Salbe...

Möbel Hilbrandt in Wildstruß...

Erdaurbin Schuhkreme...

Frauen + Del Zirkulation und Störungen...

Haar Manufaktur Schünke...

Gummilösung in Tabak...

Selle Fabrikräume...

Sächsische Strafgesetze  
Die sächsische Regierung gegen Wucher und Schleichhandel

Eine neue Einrichtung, die den Menschen des Wandels und... Die sächsische Regierung hat in den letzten Tagen des Jahres 1919... Die sächsische Regierung hat in den letzten Tagen des Jahres 1919...

leibt, das soll im besonderen erreicht werden durch tätige... Arbeit aller Volksgenossen. Nur dadurch wird es möglich sein...

Arbeitslofendemonstrationen in Leipzig  
Am Ausbruch an drei Versammlungen der Leipziger... Arbeiter sind am Sonntag vormittag eine Demonstration...

Das Landes-Gesundheitsamt  
hat soeben im Verlage von F. W. Vogel in Leipzig seinen... weiten Jahresbericht über das Medizinial- und...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Die sächsische... Regierung hat die Ausfuhr von Holz nach Sachfen im...

Stadt-Chronik  
Kälteferien

W. P. In den vergangenen Tagen ist wegen allzu... niedriger Temperatur in verschiedenen Schulen der Unterricht...

haben werden. Laut Ortsamtliche der Stadt Dresden darf... aber eine Beheizung der Schulen vor dem 15. Oktober nicht...

Das bessere Brot  
Die Einfuhrung des besseren Brotes und niedriger... ausgebackenem Mehl steht im Gemeindevorstand Dresden im...

Die Lohnbewegung in der Ortskrankenkasse  
Eine Versammlung der Ortskrankenkassen-Mitglieder... und Mitarbeiter wurde am Sonntag im Stadtsaal abgehalten...

Romeo und Julia auf dem Dorfe  
Erzählung von Gottfried Keller

So kam es, daß, als er eines Abends einen ziemlich tiefen... und reißenden Poch entlang ging, in welchem die Joretchen...

Sturm, weder Dunkelheit noch Fluß; sondern leicht, hell und...

gleichzeitig auf die Straße, unter ihren Tritten klippende... Brücke stürzten, sich gegenseitig packten und die Häupte in die...

Sturm, weder Dunkelheit noch Fluß; sondern leicht, hell und... warm war es ihm innen und außen, und er fühlte sich so reich...

Während Brenden zu ganz besondem und verwirrt auf... die Erde sah und Zali nur die in allem Gland blanke und...

Als die wackeren Parteien ihrer Wege gingen, hatten... die Wolken sich wieder geschlossen, es dunkelte mehr und mehr...

Nur Zali fühlte sich an diesem Tage weder müdig noch... unglücklich, weder arm noch hoffnungslos; vielmehr war er...

Advertisement for various products including 'me' and 're' brands.

Advertisement for 'Romeo und Julia' and other literary works.

Advertisement for 'Sturm' and other literary works.

Hand leitender Arbeit und Angestellte, des weiteren wurde auch über eine unvollständige Behandlung des Angelegenheitsbereiches berichtet.

Ein Vertreter der Chemischen Erfindungskommissionen sprach seine Sympathie mit dem Vorgehen der Dresdner Kollegen aus. Nach fruchtbarsten Verhandlungen wurde folgende Entschliessung angenommen:

**Volks-Hochschule und Arbeiterschaft**

Am 3. d. d. Sozialdemokratischen Vereins Dresden wurde in der Mitgliederversammlung im Volkshaus vom 30. d. d. ein von unvollständiger Durchsicht der Volkshochschule gemessener Vorschlag über die Volkshochschule eingebracht, das hiesige Institut wurde in Verbindung mit den hiesigen Volkshochschulen am allgemeinsten vertreten.

In der Diskussion über den Vorschlag wurde festgestellt, dass eine solche Hochschule vor die Arbeiterschaft nicht nur als eine Art von Schulung, sondern als eine Art von Lebensgemeinschaft zu verstehen ist.

**Nicht Handgemacht**

Ein merkwürdiger Fall von Urkundenfälschung beschäftigte das hiesige Amtsgericht. Angeklagt war die 24jährige 3-jährige Arbeiterin Dorotha Margarete Sch. Sie ist mit dem Müller L. Handgemacht verheiratet.

Verkehrsverletzungen im Einzelhandel. Wegen eines Dresdner Kleingehandelsunternehmens ist Anzeige wegen unzulässiger Wettbewerbs erlassen worden, weil er eine bestimmte, zur Zeit viel begehrte Ware nur gegen Mitnahme einer anderen Ware zu einem Einheitspreis ohne Kennung der Einzelpreise abgeben hatte.

Die Aufstellung von Hilfsmitteln für Zeichenunterricht und Geschmacksbildung ist im Gemeinderat der Stadt Dresden durch den Ausschuss für den Zeichenunterricht beschlossen worden.

Verkauf von Schuhen. Der aufgelöste Hilfsverein der Arbeiter hat noch ein Vorrat an Schuhen, die er zu einem Preis von 2 bis 4 Mark verkauft.

Anmeldung von Trinkschmeckern. Die Polizei von Trinkschmeckern werden durch Angelegenheiten, die sie ihren Bestand an Trinkschmeckern besitzt, bei der Polizei, in deren Bezirk der

Trinkschmecker registriert, angemeldet haben. Aufre zu der Anmeldung sind bei dem zuständigen Amt für Dresden und nach Umgebung kein Hauptamt Dresden I - erhältlich.

Verkehr an Ostfänger in französischer Gefangenschaft. Die Adresse Bureau de renseignements fällt bei diesen Verkehren weg.

Volks-Hochschule. Neben den Naturwissenschaften und untern jüdischen Seiner sprach in dem Schulunterricht Prof. Dr. Martin Braack.

Verhandlung der Arbeiter. Die Verhandlung der Arbeiter in der Kammerei wurde durch den Vorsitzenden des Ausschusses für die Arbeiterangelegenheiten geleitet.

Verkauf von Waren. Die Verkaufsstellen für Waren in der Kammerei wurden durch den Vorsitzenden des Ausschusses für die Arbeiterangelegenheiten geleitet.

Verkauf von Waren. Die Verkaufsstellen für Waren in der Kammerei wurden durch den Vorsitzenden des Ausschusses für die Arbeiterangelegenheiten geleitet.

Verkauf von Waren. Die Verkaufsstellen für Waren in der Kammerei wurden durch den Vorsitzenden des Ausschusses für die Arbeiterangelegenheiten geleitet.

**Aus dem Dresdner Parteileben**

4. Kreis. Bezirk Ritten und Umgebung. Neben Mutterchaft und Mutterliebe im Spiegel der Kunst und Geschichte sprach in einem feierlichen Redebeitrag Genosse Reagen.

**Aus Dresdens Umgebung**

Stroßflur. Vor dem Dresdner Verwaltungsgericht klagte der 19 Jahre alte Expedient Stehr gegen die Gemeinde Stroßflur auf Weiterzahlung des Gehalts während der Zeit seiner Einberufung zum Herbedienst.

Stroßflur. Vor dem Dresdner Verwaltungsgericht klagte der 19 Jahre alte Expedient Stehr gegen die Gemeinde Stroßflur auf Weiterzahlung des Gehalts während der Zeit seiner Einberufung zum Herbedienst.

Misbrauch. Die Folgen der Unabhängigen. Dieser Misbrauch beruht auf dem Umstand, dass die Unabhängigen die Rechte der Arbeiter in der Volkshochschule missbrauchen.

**Sozialisierungsvorträge Wolfgang Schumanns in der Volkshochschule**

Der Abschluss der Vorträge über Sozialisierung, die Dr. Wolfgang Schumanns in der Volkshochschule gehalten hat, wurde durch den Vorsitzenden des Ausschusses für die Arbeiterangelegenheiten geleitet.

**Briefkasten**

H. A. Elmstraße. 1. Sie brauchen vor allen Dingen einen Voh den Sie beim hiesigen Postamt, Landhausstraße 7, beantragen müssen.

**Humor und Satire**

Mumien. Auf die Frage: „Was sind denn Mumien?“ antwortet eine Schülerin: „Das sind eingemachte Könige.“

**5. Klasse 175. Landeslotterie**

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Zentralhalle. Am 13. d. d. in der Zentralhalle in der Kammerei wurde ein Vortrag gehalten.

Zentralhalle. Am 13. d. d. in der Zentralhalle in der Kammerei wurde ein Vortrag gehalten.



Die Beschlüsse des Landesförsternamts werden Montag den 13. Oktober 1919 von Schatzungs 2.4. nach Bismarckplatz 1, 2. verlaut.

Dresden, am 11. Oktober 1919. 159 A

Arbeitsministerium.

Nährmittelverteilung.

1. Von den für die Ausbaubauverwaltung Dresden-Verwaltung einmündlich der Stadt Dresden auf die Zeit vom 25. September bis 3. Oktober 1919 auszugeben Nährmittelfarten werden beiliegend:

Kohlenverkaufspreise.

Table with 2 columns: Coal type (e.g., Steinkohle, Anthracit) and price per unit (e.g., 1 Str., 1 hl.).

Bei Kohlenverkäufen ist die nach dem Aufdruck der Kohlenarten zu liefernde Stückzahl oder die entsprechende Gewichtsmenge (1 Tonne) zu entnehmen. Bei Verkauf von Kohlen nach Maß ist nur bei besonderen Umständen zulässig.

Erdöl-Verteilung.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt: 1. Es werden beiliegend: a) Umzugs-Abteilung I der gelben Erdöl-Karte A mit 1 Liter Erdöl.

Nährmittel-Verteilung.

1. Von den für die Stadt Dresden auf die Zeit vom 25. September bis 3. Oktober 1919 auszugeben Nährmittelfarten werden beiliegend: a) Abteilung 13 der gelben Nährmittelfarte A mit 1 Pfund Getreidemehl.

Verteilung von Speise-Öl.

1. Auf Abschnitt 10 und 11 der grauen Einfuhrzettelkarte für ausländisches Schmalz der Stadt Dresden werden zusammen 100 Gramm Speiseöl verteilt.

Dresdner Bricketwerte.

Das Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitswesen hat am 10. Oktober 1919 die folgenden Bricketwerte festgesetzt:

Sparkasse Bühlau. (im Rathaus, Kellertreppende der Sparkasse Bühlau) Zinsen mit 3 1/2 Prozent täglich.

Statt Kartons! Für die vielen Zwecke unserer Teilnahme und den reichlichen Vorrat beim Versand: unser einziges, beliebiges Fredels.

Wartsekreterars. Für die vielen Zwecke unserer Teilnahme und den reichlichen Vorrat beim Versand: unser einziges, beliebiges Schneider.

Zeitungsausträgerin. In allen Straßen der Stadt Dresden. Georg Weinhold.

Heimatkampfgeldlotterie. Hauptgewinn bis 100 000 M. Prämie 75 000 M.

Das Zahnpulver No. 23. Zahnpflege auf wissenschaftlicher Grundlage!

Betrifft Boxkämpfe! Um Mißverständnissen vorzubeugen und um zahlreiche Anfragen zu erledigen, welche ich darauf hin, daß die Veranstaltung der Boxkämpfe nicht wie mir anfangs, sondern von Berliner Unternehmern, die das Circusgeheimnis gepachtet hatten, ich habe wieder auf die Festsetzung der Eintrittspreise noch auf die sonstigen Arrangements in Einfluß ausgeübt werden kann.

Hans Stosch Sarrasani. Extrabillige Lebensmittel: Raucherfleisch, Große norwegische Salzheringe.

Reichgefabrigte Badfahrere. Seldensrad. Inhaber: Schmelzer.

Daut- und Darmleiden. R. Freisleben. Postplatz 1.

Gummiwaren. Wilhelm Heusinger. Am See 37.

Frauen-Lee. R. Freisleben. Postplatz 1.

Nur kurze Zeit. Zahngebisse. R. Freisleben.

Haare. 30 M. Friseur: F. M. v. Rohrseheidt.

Für Bräutleute! Holztafel. F. M. v. Rohrseheidt.

Federbetten. F. M. v. Rohrseheidt.

Rauchtabak. 1 Schafzinnmer. F. M. v. Rohrseheidt.

Chaufelungen, ein Guß. F. M. v. Rohrseheidt.